



Info-Broschüre Prüfungsteil Hausarbeit mit Präsentation

Inhaltsverzeichnis:

Die Hausarbeit

1. Themen-, Prüfer- und Fachauswahl
2. Genehmigung des Prüfungsthemas
3. Zeitlicher Ablauf
4. Hinweise zum Erstellen der Hausarbeit
 - 4.1. Informationsbeschaffung
 - 4.2. Strukturierung und Gliederung
 - 4.3. Inhaltliche Schwerpunkte
 - 4.4. Sprachliche Schwerpunkte
 - 4.5. Formale Schwerpunkte
5. Unerlaubte Vorgehensweisen für Schülerinnen und Schüler
6. Abgabe und Benotung der Hausarbeit

Die Präsentationsprüfung

1. Termine der Präsentationsprüfung
2. Vorbereitung der Präsentationsprüfung
3. Organisation der Präsentationsprüfung
 - 3.1. Inhaltliche Gestaltung der Präsentationsprüfung
 - 3.2. Abschließende Fragen
 - 3.3. Übungsphase
 - 3.4. Prüfungstag
4. Bewertung der Präsentationsprüfung (Kriterien: siehe letzte Seite)

Anhang

1. Zitieren
2. Regeln für Zitate
3. Quellenangabe
4. Literatur- und Quellenverzeichnis
5. Wichtige Termine für die Abschlussklassen

Liebe Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schüler,

die Hausarbeit ist die schriftliche Grundlage eurer Präsentation und gibt Aufschluss über deren Thema und deren Aufbau. Diese Vorlage soll euch als Hilfestellung bei der Anfertigung eurer Hausarbeit dienen. Auf Grundlage der abgegebenen Hausarbeit wird die Präsentation erstellt. Auch hier sind in der vorliegenden Broschüre einige Tipps und Hinweise zu finden. Ich wünsche euch viel Erfolg beim mündlichen Teil eurer Abschlussprüfungen.

Schulzweigeleitung

Die Hausarbeit

1. Themen-, Prüfer- und Fachauswahl

Du entscheidest, in welchem **Fach** und zu welchem **Thema** du eine Präsentation auf Grundlage einer Hausarbeit zeigen möchtest. Bei der Entscheidungsfindung stehen dir deine Klassen- und Fachlehrer natürlich beratend zur Seite. Wichtig ist es, mit einem **Lehrer (Mentor / Prüfer)** verbindlich zu vereinbaren, dass er dich in einem **NEBENFACH** prüft.

Um sich gut für ein Thema entscheiden zu können, muss man zunächst gründlich recherchieren.

Wichtig ist es, dass ihr euer Prüfungsthema genau formuliert und, dass es eine Frage- oder Problemstellung enthält.

Beispiele für ein Thema mit Frage- oder Problemstellung:

Biologie: *Regenwürmer – Wieso kommen Regenwürmer bei Regen an die Erdoberfläche?*

Chemie: *Periodensystem – Helfer beim Aufstellen chemischer Gleichungen?*

Religion: *Sterbehilfe – das Dilemma zwischen Selbstbestimmungsrecht und Tötungsversuchen*

2. Genehmigung des Prüfungsthemas

Bis Freitag, den **27.09.2024**, grenzt ihr euer Thema sowie eure Themenschwerpunkte ein, formuliert die genaue Frage- bzw. Problemstellung und erstellt eine Grobgliederung. Ihr gebt das von euch, euren Eltern (Erziehungsberechtigten) und eurer Lehrer (Prüferin/ Prüfer) unterschriebene Formular (Antrag auf Genehmigung des Prüfungsthemas) beim Klassenlehrer ab.

Die vorläufige Genehmigung des Themas durch die Schulzweigeleitung erfolgt bis zum **02.10.2024**.

Wird das Thema durch die jeweilige Fachkonferenz abgelehnt, so muss eine Überarbeitung bis zum **11.10.2024** erfolgen.

Am **28.10.2024** erfolgt dann die endgültige Genehmigung und ihr könnt mit dem Erstellen der Hausarbeit beginnen. Die Erstellung der Hausarbeit erfolgt in einem Zeitraum von 6 Wochen.

3. Erstellen der Hausarbeit – zeitlicher Ablauf

1. **Suche eines betreuenden Fachlehrers und erstes Vorgespräch zur Themenwahl direkt nach den Sommerferien, erste Materialrecherche**
2. **1. Beratung: Vorgespräche mit Fachlehrern Themeneingrenzung, Überprüfung der Problemorientierung**
3. **Ausarbeitung eines Gliederungsentwurfs**
4. **Abgabe des Themas mit Gliederung an Schulleitung gemäß Termin**
5. **Schulleitung entscheidet über Genehmigung, notwendige Überarbeitung oder Ablehnung des Themas**
6. **2. Beratung: Gespräch mit Fachlehrern zur Erstellung der Hausarbeit eventuelle Überarbeitung/Nachbesserung der Gliederung**
7. **Individuelle Rücksprache mit Fachlehrern (je nach Bedarf) während der Erstellung der Hausarbeit**
8. **Abgabe der Hausarbeit zum genannten Termin**

4. Hinweise zum Erstellen der Hausarbeit

4.1. Informationsbeschaffung

Jede Schülerin und jeder Schüler beschafft sich die Information zu ihrem oder seinem Themengebiet **grundsätzlich selbst**. Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer können im Rahmen der Betreuung Hinweise geben.

Quellen können aus Medien jeder Art gewonnen werden und sollten vielseitig sein. Es genügt nicht, *eine* Quelle zu verwenden und den Text in eigenen Worten zusammenzufassen. Zur Informationsbeschaffung gibt es nicht nur das Internet. Vielmehr sollte eine Anzahl von Quellen (Lexika, Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, Fernsehen, Radio, Podcasts, CD, Expertenbefragung, etc) gesichtet und diese auf gleiche und unterschiedliche Aussagen und nach Glaubwürdigkeit geprüft werden. Die Angabe der verwendeten Quellen soll nachprüfbar sein.

Wikipedia ist keine wissenschaftliche anerkannte Seite. Jeder kann mit seinem Wissen oder Halbwissen Inhalte dort einstellen, die keineswegs inhaltlich richtig sein müssen. Ihr könnt die Seite aber für eine Erstinformation, um einen Überblick zu gewinnen, nutzen.

Die eigentliche Recherche findet danach statt. Wenn du das Internet nutzt, suche nach Adressen, die glaubwürdig sind. Auch Internet-Lexika können genutzt werden.

Zur Informationssicherung solltest du von brauchbaren Medien Notizen, Kopien / Ausdrücke machen und / oder Texte markieren.

4.2. Strukturierung und Gliederung

Nach Sichtung der Quellen sollte in einem nächsten Schritt die Struktur der Hausarbeit entwickelt werden. Schon beim Erstellen der Struktur sollte berücksichtigt werden, dass die Struktur entscheidend für den Nachvollzug der Inhalte der gesamten Hausarbeit und damit auch der Präsentation ist. Daher sollte der Aufbau vom Allgemeinen ins Spezielle führen und abschließend eine Zusammenfassung eingeplant werden.

4.3. Inhaltliche Schwerpunkte

Die schriftliche Ausarbeitung erhält keine wahllos eingefügten Kopien aus Internetseiten, sondern lässt erkennen, dass die Textquellen **mit Verstand ausgewählt und bearbeitet wurden**. Die Konzentration auf nur eine Textquelle reicht nicht aus! Das Thema hat eine präzise Fragestellung mit einem Problemschwerpunkt.

Gestalte die Hausarbeit klar gegliedert. Schreibe eine Einführung zum Thema, erarbeite im Hauptteil eine ausführliche Antwort auf deine Fragestellung und fasse im letzten Teil die Ergebnisse zusammen bzw. formuliere Schlussfolgerungen aus den gefundenen Antworten.

Wähle die Informationen deiner Recherche nach ihrer Bedeutung für das Thema aus und stelle sie in einer sinnvollen Reihenfolge dar, z.B. chronologisch:

- gestern – heute – morgen
- vom Problem zum Lösungsvorschlag,
- vom Bekannten zum Unbekannten.

Setze Zitate und Materialien gut dosiert und inhaltlich passend ein.

Eigene Formulierungen in verständlicher Sprache sind erwünscht und gefordert.

Themenbezogene Fremdwörter oder Fachbegriffe müssen erläutert werden.
Die Ausarbeitung enthält nur, was man auch selbst verstanden hat.

4.4. Sprachliche Schwerpunkte

Drücke dich klar und verständlich aus. Benutze und beherrsche Fachbegriffe.
Setze Materialien und benutzte Texte sicher ein, zitiere korrekt (Anhang: Zitieren).
Verweise auf alle verwendeten Quellen (Anhang: Quellenverzeichnis).
Achte auf sprachliche Korrektheit - **der Text enthält keine Rechtschreib-, Grammatik-, oder Zeichenfehler** (Korrekturprogramm verwenden!).

4.5. Formale Schwerpunkte

Gestalte die Arbeit mit übersichtlichem Deckblatt und weißem DIN A4-Papier mit folgenden Angaben in der vorgegebenen Reihenfolge:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Hausarbeit zur Präsentation Schuljahr 2024-25 • Namen, Vorname, Klasse • Prüfungsfach • Thema, Fragestellung • Betreuer/in • Optional: Abbildung / Bild passend zum Thema |
|---|

Achte auf Vollständigkeit der Arbeit. Alle Blätter der Ausarbeitung werden mit Seitenzahlen versehen (außer Deckblatt und Inhaltsverzeichnis).

Das **Inhaltsverzeichnis** musst du ebenfalls erstellen und an die Seitenzahlen im Text anpassen. Es ergibt sich aus deinen Überschriften in der Gliederung. Alle im Inhaltsverzeichnis erwähnten Teile der Arbeit müssen sich auch in der Hausarbeit befinden.

Der **Umfang** der Hausarbeit ohne Dokumentation beträgt ca. 6-8 Seiten. Wird das **Dokumentationsmaterial** direkt in den Text eingefügt, erhöht sich die Seitenzahl entsprechend. Alternativ kann das Dokumentationsmaterial (z. B. Abbildungen, Diagramme, Tabellen) auch im Anhang angefügt werden.

Layoutvorgaben:

- **Schrifttyp:** Times New Roman oder Arial
- **Schriftgröße:** 12
- **Zeilenabstand:** 1,5
- **Blocksatz** verwenden
- **Ränder:** links 3cm; rechts: 2cm

Die letzte Seite ist ein **Literaturverzeichnis / Quellenverzeichnis**, das du nach den Autorinnen/ Autoren deiner Quellen alphabetisch ordnest.

Am Ende der Hausarbeit unterschreibst du die vorgefertigte **Versicherung**, dass die Arbeit allein und ohne das Kopieren von Passagen aus dem Internet angefertigt wurde.

Dann folgt nur noch der **Anhang**. (Abbildungen, Tabellen, Diagramme)

Auf der Homepage der Schule (siehe QR-Code) findest du eine bereits formatierte Vorlage der Hausarbeit, die gern benutzt werden darf. Natürlich kannst du auch eine eigene Vorlage unter Beachtung der oben genannten Vorgaben erstellen.



5. Unerlaubte Vorgehensweisen für Schülerinnen und Schüler

Folgendes sollte beim Erstellen einer Hausarbeit unbedingt beachtet werden:

Quellen/ andere Vorlagen dürfen nicht *direkt* in die Hausarbeit kopiert (Draw and Drop) werden. Zitate aus einer Quelle müssen als solche gekennzeichnet werden.

Man darf nicht nur einer Quelle vertrauen (z.B.: eine Internetseite finden, speichern und einarbeiten).

Man sollte nicht nur Quellen aus dem populärwissenschaftlichen Bereich verwenden.

Quellen dürfen nicht zu allgemein angegeben werden. („Aus dem Internet“ oder „Aus dem Focus“)

Man sollte nicht ausschließlich vorhandene, ältere Quellen verwenden, der aktuelle Stand der Wissenschaft ist nicht immer berücksichtigt.

6. Abgabe und Benotung der Hausarbeit

Die Hausarbeit muss fristgerecht bis zum **13.12.2024** bei der Schulzweigeleitung dreifach kopiert (ein Exemplar in einem Schnellhefter, zwei Exemplare lediglich geheftet, alles ohne Folienhüllen) abgegeben werden.

Schülerinnen und Schüler, deren Hausarbeit ein **Plagiat** ist, werden nicht zur Prüfung zugelassen.

Die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Präsentationsprüfung. Die Hausarbeit dient der Vorbereitung der Präsentation. Sie muss in jedem Fall erstellt werden, geht aber nicht in die Bewertung dieses Prüfungsteils ein.

Am Ende der Hausarbeit wird die eidesstattliche Erklärung als separate Seite beigefügt. Der folgende Text darf inhaltlich nicht verändert werden:

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Die Stellen der Hausarbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Mir ist bewusst, dass ein Zuwiderhandeln als Betrugsversuch gewertet wird, der automatisch die Bewertung der Präsentation mit der Note „ungenügend“ (6) zur Folge hat.

Ort, Datum

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Die Präsentationsprüfung

1. Termine der Präsentationsprüfung

Am **15.01.2025** finden die Präsentationsprüfungen statt. Die einzelnen Prüfungszeiten werden per Aushang bekannt gegeben. Nur in dringenden Notfällen kann ein Termin geändert werden. Solltest du am Tag der Prüfung erkrankt sein, so muss ein ärztliches Attest für den gesamten Tag vorgelegt werden. Die Schule ist bis spätestens 08:00 Uhr vom Fernbleiben des Prüflings zu unterrichten.

2. Vorbereitung der Präsentationsprüfung

Bereits während der erfolgreichen Erstellung der Hausarbeit musst du dich auf die Präsentationsprüfung vorbereiten.

Du solltest dich **nicht nur auf ein Präsentationsmedium konzentrieren**.

Folgende Präsentationsmaterialien sollten in deine Vorüberlegungen eingeschlossen und auf ihre Tauglichkeit überprüft werden: Dazu gehören Plakate, Experimente, Filme/Videos, Fotos/Dias, CDs/Kassetten, PowerPoint, Objekte, Produkte, ...

Eine Präsentation wird nicht automatisch dadurch gut, dass man PowerPoint verwendet. Es wird Wert auf **Medienvielfalt** gelegt, die **sinnvoll** eingesetzt ist und zum Thema passt.

Grundsatz beim Einsatz aller schriftlichen Medien muss auch hier eine **fehlerfreie Rechtschreibung** sein.

3. Organisation der Präsentation:

Erstelle dir einen Zeitplan der Präsentation und eine gut durchdachte Gliederung auf Basis deiner Hausarbeit. Ordne dein Material und deine Medien zu den verschiedenen Phasen der Präsentation zu. Bereite Stichwortkarten vor. Sie dienen dir nur als Gedankenstütze und „Regieanweisung“. **Keinesfalls darf dein Vortrag abgelesen werden.**

In TS Upgrade werdet ihr das Thema „Wie präsentiere ich richtig?“ ausführlich besprechen. Folgende allgemeine Hinweise dazu schon an dieser Stelle:

3.1. Inhaltliche Gestaltung der Präsentationsprüfung

- **Begrüßung und Begründung der Themenwahl**

Ein freundliches Wort zu Beginn oder ein Zitat, eine kleine Geschichte, ein Bild schafft eine entspannte Atmosphäre. Erkläre, warum du das Thema gewählt hast.

- **Benennung von Thema/Inhalt/Produkt**

Stelle das genaue Thema der Präsentation vor. Erläutere den Problemschwerpunkt der Präsentation auf einer Pinnwand, einem Flipchart, einem Plakat, der Tafel oder mit PowerPoint.

- **Darbietung von Aussagen, Argumenten, Inhalten**

Je nach Ziel und innerer Logik des Themas kannst du folgende Vortragsformen nutzen:

- o zeitliche Reihenfolge (früher, heute, morgen)
- o Argumentative Steigerung (vom Schwächsten zum Wichtigsten)
- o Vergleich (Stärken und Schwächen) Pro und Contra (+/-Lösung)

- **Abschluss**

Zur Abrundung einer gelungenen Präsentation stellst du die zentrale Aussage und die wesentlichsten Argumente noch einmal knapp und treffend zusammen. Eine Rückkopplung

zur Frage- oder Problemstellung muss erfolgen. In jedem Fall sollte die Präsentation mit einem Schlusswort enden, bevor sich die Fragerunde der Prüfungskommission anschließt.

- **Visualisierungen**

Nur die wichtigsten Teile der Präsentation werden grafisch oder optisch dargestellt. Alle Visualisierungen sollen kurz, knapp, treffend, stichwortartig, deutlich lesbar und klar verständlich sein.

3.2. Abschließende Fragen

Habe ich alle inhaltlichen Punkte berücksichtigt?

Habe ich alle wichtigen W-Fragen beantwortet? (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Womit?)

Sind meine Ziele deutlich formuliert?

Ist die Einleitung kurz und wird sie Interesse wecken?

Wirkt die Hausarbeit (und damit die Präsentation) klar gegliedert und überschaubar? Habe ich alle visuellen und technischen Mittel bedacht?

Welche Mimik und Gestik passen zu Form und Inhalt des Vortrages?

Bin ich kompetent genug, um auf Nachfragen antworten zu können?

3.3. Übungsphase der Präsentation:

Übe frei, laut und deutlich zu sprechen, konzentriere dich dabei auch auf Blickkontakt, Mimik und Gestik, Körperhaltung. Überprüfe und übe deinen Medieneinsatz.

Du kennst den Ablauf deiner Präsentation genau und präsentierst sie vor deiner Familie / Freunde. Nimm Verbesserungsvorschläge ernst und arbeite sie ein.

Führe eine Funktionsprüfung der Technik in der Schule (vor allem bei Experimenten).

Du achtest darauf, dass deine Präsentation **ca. 10 Minuten** dauert, im Anschluss daran stellst du dich noch auf Nachfragen ein.

Du stellst sicher, dass du mit den Geräten, die du verwendest, umgehen kannst. Die Prüfungsräume sind alle mit gleicher Technik (Whiteboard mit Beamer und appleTV, klappbare, magnetische Seitentafeln) ausgestattet. Die Schule stellt iPad und Präsentationsgerät zur Verfügung.

Falls du deine eigenen Geräte verwenden möchtest, stelle sicher, dass es auch technisch funktioniert.

Die Technikprobe findet am **13.01.2025 ab 13 Uhr** in den jeweiligen Prüfungsräumen (200/300er- Räume) statt.

3.4. Ablauf am Prüfungstag

Der zeitliche Ablauf der Präsentationsprüfung erfolgt meist im 45 Minuten-Rhythmus. Die Schülerin/Schüler hat ca. 5-10 Minuten Zeit, den zugewiesenen Raum für die Präsentation herzurichten. Sie/Er muss die von ihr/ihm eingesetzten technischen Geräte selbst bedienen (können).

Die **Präsentation** sollte **10 Minuten** dauern und wird bei erheblicher Überschreitung dieser Vorgabe ggf. abgebrochen. Der Protokollant fertigt (auch in Stichworten) ein Verlaufsprotokoll an.

Danach schließen sich **10 Minuten** Nachfragen (Kolloquium) durch Fachlehrer/Prüfungsvorsitz/Protokollanten zur Präsentation und Hausarbeit an.

Die Bewertung der Präsentationsprüfung findet anhand eines einheitlichen Bewertungsbogens durch die Prüfungskommission (Vorsitzender, Prüfer, Protokollant) statt. Die Bewertung ist auf dem Bewertungsbogen festzuhalten und Bestandteil des Protokolls.

Die Benotung wird der Schülerin/dem Schüler direkt nach der Prüfung mündlich mitgeteilt und auch begründet. Die Hausarbeit dient der Information und Fragenfindung des Prüfungskomitees. Sie wird in der Präsentationsprüfung NICHT mit einer Note bewertet.

3.5. Tipps für die Präsentation

Achte auf **angemessene Kleidung** (saubere Kleidung, keine Hosen mit Löchern, schlichte T-Shirts, Hemden, Blusen, keine Trainings- oder Freizeitkleidung)!

Beginne dein Vortrag mit einer freundlichen Begrüßung.

Nenne dein Thema und zeige es nochmal schriftlich.

Stelle den Aufbau deines Vortrages vor (Gliederung als Tischvorlage für die Prüfungskommission, NICHT als erste Präsentationsfolie).

Nenne das Ziel. (Beispiel: mit meiner Präsentation möchte ich darstellen, dass der Bau der Mauer in Berlin mit vielen, meist negativen Folgen insbesondere für die Bewohner des Ostteils der Stadt verbunden war.)

Konzentriere dich auf das Wesentliche. Schau deine Zuhörer an. Präsentiere Folien und Plakate gut lesbar. Beende dein Vortrag mit einem Schlusswort.

ANHANG

1. Zitieren

Gute Informationen zum Zitieren und für die korrekte Quellenangabe findet ihr auf folgender Seite.

<https://herr-kalt.de/arbeitsmethoden/quellen-korrekt-angeben>

Das Video hilft euch auch, diesen schwierigen Punkt in eurer Hausarbeit und Präsentation zu meistern.

https://youtu.be/hlTqgS_G7vA



Generell kannst Du Dir aber folgende einfache Grundsätze merken und Dich von diesen langsam „vorarbeiten“.

- Alles, was Du **aus einem anderen Werk** übernimmst, musst Du mit einer **Quellenangabe** kennzeichnen.
- **Wörtliche Zitate** müssen in Anführungszeichen stehen, die Quellenangabe muss direkt dazu.
- Bei **Bildern** muss die Quellenangabe ebenfalls direkt zum Bild.
- Jede **Quellenangabe** sollte mindestens aus folgenden Elementen bestehen:
 - Name des Urhebers,
 - Titel des Werks und
 - Jahr der Veröffentlichung (bei gedruckten Werken) oder Datum des letzten Zugriffs (bei Webseiten).
- Deine Hausarbeit muss eine **Liste aller verwendeten Quellen** enthalten.

2. Regeln für Zitate

Das Zitat muss einen Zweck erfüllen. Du darfst nur zitieren, wenn das Zitat eine sinnvolle Funktion in Deinem eigenen Werk erfüllt (zum Beispiel, indem Du mit dem Zitat aus einem Buch eine Deiner Aussagen belegst oder indem Du mit Hilfe eines zitierten Fotos etwas verdeutlichst). Der Zweck „ich wollte mir die Arbeit sparen, das alles selbst zu schreiben“ ist nicht zulässig.

Du musst das Zitat kennzeichnen und darfst den Inhalt nicht verändern. In Deinem Werk muss klar sein, dass eine bestimmte Textstelle ein Zitat ist. Du darfst nicht so tun, als stamme der zitierte Teil von Dir selbst. Zur Kennzeichnung gehört in der Regel, dass ein wörtlich übernommener Text in Anführungszeichen steht und dass die Quelle angegeben wird (s.u.).

Du darfst nicht mehr zitieren als nötig. Wenn Du zum Beispiel zwei Sätze aus einem Zeitungsartikel als Beleg für eine Deiner Aussagen brauchst, darfst Du nicht den ganzen Artikel zitieren, sondern nur die beiden Sätze

In deiner Hausarbeit wirst Du auch Informationen verwenden, die Du **nicht wörtlich** zitierst, sondern die Du **sinngemäß aus anderen Werken übernimmst**. Letztlich stammen **alle** Deine Informationen aus fremden Werken. Die entsprechenden Stellen im Text musst Du nicht einzeln angeben. Diese Quellen müssen aber am Ende Deiner Arbeit in der **Liste aller verwendeten Quellen** erscheinen.

Wenn Du ein Zitat nicht als solches kennzeichnest, nennt man das **Plagiat**. Das bedeutet, dass Du dich „mit fremden Federn schmückst“, dass Du also so tust, als sei ein Textabschnitt oder ein Foto, das Du von jemand anderem übernommen hast, von Dir selbst erstellt. In der Schule kann das dazu führen, dass Dein Referat als „ungenügend“ bewertet wird. An der Universität sind die Folgen oft ernster.

3. Quellenangabe

Wenn Du also aus einem anderen Werk zitierst, musst Du dieses Werk als Quelle des Zitats angeben. Zu eine Quellenangabe gehören **mindestens** folgende Elemente:

1. **Name des Urhebers,**
2. **Titel** der Quelle,
3. Das **Jahr der Veröffentlichung.**

Je nachdem, ob die Quelle ein Buch, eine Zeitung oder eine Website ist, können noch weitere Elemente dazu kommen. Wenn eine der Angaben nirgends zu finden ist, kann man auch „Unbekannt“ oder „ohne Jahr“ oder Ähnliches schreiben.

Generell gilt: **Eine Quellenangabe sollte so genau wie möglich sein.**

Die folgenden Beispiele zeigen Dir, wie verschiedene Quellenangaben aussehen. Für die Hausarbeit reichen die jeweiligen Angaben aus, allerdings kann es sein, dass Du für eine Facharbeit in der Oberstufe genauere Angaben machen musst. Kläre das am besten vorher mit Deiner Lehrerin oder Deinem Lehrer ab.

- **Gedruckte Quellen**

BEISPIEL BUCH

Quellenangabe	Ernst Walter Bauer: Humanbiologie . Cornelsen, 2006, S. 50.
Erklärung	Name des Autors: Titel . Verlag, Jahr, Seite, auf der der zitierte Text steht.

BEISPIEL ZEITUNGSARTIKEL

Quellenangabe	Stephan Börnecke: „Milch-Export bedroht kleine Höfe“, Frankfurter Rundschau , 22.08.2007, S. 15.
Erklärung	Name des Autors: „Titel des Artikels“, Name der Zeitung , Datum, Seite.

BEISPIEL ZEITSCHRIFTENARTIKEL

Quellenangabe	Matthias Bartsch, Caroline Schmidt: „Teurer Mausclick“, Der Spiegel , 46/2006, S. 51.
Erklärung	Namen der Autoren, „Titel“, Name der Zeitschrift, Nummer und Jahr der Ausgabe (es ist hier kein genaues Datum sichtbar), Seite.

BEISPIEL LEXIKONEINTRAG

Quellenangabe	Zeitverlag Gerd Bucerius, DIE ZEIT - Lexikon in 20 Bänden , 2005, Stichwort „Tunnel“, Band 15, S. 130 f.
Erklärung	Herausgeber des Lexikons (hier der Verlag, kann auch eine Person sein), Titel des Lexikons , Jahr der Veröffentlichung, Stichwort, unter dem die Informationen gefunden wurden, Band und Seite ¹⁾

- **Internetquellen**

Folgende Elemente einer Quellenangabe im Internet müssen in deiner Hausarbeit / Präsentation angegeben werden:

Name des Autors (falls erkennbar), „Titel der Seite“, **vollständige Webadresse (die so genannte „URL“)**, Datum des letzten Zugriffs (da sich Inhalte im Internet häufiger ändern als in gedruckten Werken)

BEISPIEL WEBSEITE

Quellenangabe	„Koala“, http://de.wikipedia.org/wiki/Koala , 22.03.2017
Erklärung	[Unbekannter Autor, daher keine Angabe] „Titel“ der Seite (in diesem Fall die Hauptüberschrift), Webadresse, Datum des letzten Zugriffs

BEISPIEL FOTO AUS DEM INTERNET

Quellenangabe	Jason Coleman: „Sleeping koala“, http://flickr.com/photos/jason_coleman/2349312197/ , 23.03.2017
Erklärung	Name (hier der sichtbare Benutzername des Fotografen), „Titel der Seite, auf der das Foto steht“, Webadresse der Seite, auf der das Foto steht (nicht die Adresse des Fotos selbst), Zugriffsdatum.

4. Literatur- und Quellenverzeichnis

Am Ende Deiner Arbeit, auf der letzten Präsentationsseite oder ganz unten auf Deinem Handout erstellst Du eine Liste **aller** Quellen, die Du verwendet hast.

Wenn Du **wörtlich zitierst** oder ein **Bild einfügst**, muss die Quellenangabe (zusätzlich zur Liste der Quellen) direkt beim Zitat oder beim Bild stehen. Man kann das durch eine Fußnote im Text kennzeichnen oder auf der Präsentationsfolie in einer kleingedruckten Zeile, wo es nicht stört. Alle Werke, die Du **sinngemäß** verarbeitet hast (das heißt **nicht wörtlich zitierst**), erscheinen ebenfalls in der Liste der Quellen. Ob sie zusätzlich auch im Text eine Quellenangabe (z.B. durch eine Fußnote) erhalten müssen, hängt davon ab, wie nah am Quelltext

(Quelle: <https://herr-kalt.de/arbeitsmethoden/quellen-korrekt-angeben>, 25.09.2021)

Platz für Notizen:

Lined area for notes consisting of 33 horizontal lines.

5. Wichtige Termine für die Abschlussklassen des Realschulzweiges

Erste Schulwochen	Information der Abschlussklassen über Ablauf und Termine der Präsentations- und Abschlussprüfungen in TS Upgrade und über die Zweigleitung
10.09.2024	Informationsabend für die Schüler/innen und Eltern zur Abschlussprüfung
August / September	Wahl des Prüfers für die Präsentationsprüfung und Gespräche zur Themenfindung, Themeneingrenzung und Schwerpunktsetzung
27.09.2024	Abgabe des Themas, Schwerpunktsetzung und Benennung des Mentors / Prüfer bei Zweigleitung
02.10.2024	Vorläufige Genehmigung der Themen oder Überarbeitung durch Schulleitung/Zweigleitung
	Gespräche zu Überarbeitung des Themas / der Schwerpunktsetzung
11.10.2024	Abgabe der Überarbeitung
28.10.2024	Endgültige Genehmigung der Themen durch Schulleitung/Zweigleitung
28.10.2024-12.12.2024	Bearbeitungszeitraum für die Erstellung der Hausarbeit
	Gespräche zu Literaturrecherche, Aufbau der Hausarbeit und inhaltliche Fragen
13.12.2024	Abgabe der Hausarbeit (3-fache Ausfertigung mit eidesstattlicher Versicherung und als PDF-Datei digital hochladen) Link dazu wird noch mitgeteilt
Bis 20.12.2024	Überprüfung der Hausarbeit auf Plagiate durch Prüfer/Zweigleitung Schriftliche Information der Schülerinnen/Schüler und Eltern bei Nichtzulassung oder Überarbeitung
13.01.2025 ab 13 Uhr	Technikprobe in den Prüfungsräumen
15.01.2024 vor Beginn der Prüfung	Digitale Abgabe der Präsentationen: Link dazu wird noch mitgeteilt
15.01.2025	Präsentationsprüfungen
31.01.2025	Abgabe der Anmeldung weiterführende Schulen Formulare über die Homepage der gewünschten Schule, Abgabe bei den Klassenlehrern
31.01.2025	Ende 1. Halbjahr/Zeugnisausgabe
12.05.-16.05.2025	Schriftliche Prüfungen (Haupttermin)
19.05.-23.05.2025	Klassenfahrt
03.06.-05.06.2025	schriftliche Prüfungen (Nachtermin)
16.06.-20.06.2025	Mottowoche
23.06.-26.06.2025	Abschlusswoche
27.06.2025	Entlassfeier in der Aula der Taunusschule mit Sektempfang